

1. Projektziel

Das Projekt zielt darauf ab, historische thematische Kartenwerke, die detaillierte Informationen über städtische Strukturen von den 1950er bis zu den 1980er-Jahren enthalten, für die moderne Stadtforschung nutzbar zu machen. Diese Karten, bisher nur physisch zugänglich, bieten Einblicke in den Wandel von Stadtstrukturen auf der Ebene einzelner Gebäude oder Häuserblöcke. Durch das Scannen, Georeferenzieren und semi-automatische Vektorisieren dieser Karten werden die darin enthaltenen Daten über ein Open-Data-Portal (urban-geodata.at) allgemein zugänglich gemacht.

Die Zielgruppe des Projekts umfasst Forschende aus verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen sowie planerischen Disziplinen, die sich mit stadträumlichen Prozessen beschäftigen. Das Projekt fördert Kooperationen zwischen Wissenschaft und Praxis und beabsichtigt, die Sammlung von Vektordaten kontinuierlich zu erweitern, um die Analyse und Visualisierung von Prozessen wie Stadtverfall oder Gentrifizierung zu unterstützen.

2. Projektergebnisse

1	Projektzwischenbericht	CC-BY-3.0 AT	https://www.netidee.at/sites/default/files/2023-07/prj5156_call15_Zwischenbericht_V04.pdf
2	Projektendbericht	CC-BY-SA	https://www.netidee.at/sites/default/files/2024-05/prj5156_call15_Endbericht_V02.pdf
3	Entwickler_innen-Dokumentation	GPL 2.0	https://github.com/m4x300/rgb_sampling
4	Anwender_innen-Dokumentation	GPL 2.0	https://github.com/m4x300/urban_geodata_website
5	Veröffentlichungsfähiger Einseiter	CC-BY-SA	https://www.netidee.at/sites/default/files/2024-05/prj5156_call15_Zusammenfassung_V02.pdf
6	Dokumentation Externkommunikation	CC-BY-SA	https://www.netidee.at/sites/default/files/2024-05/prj5156_call15_Endbericht_V02.pdf
7	Veröffentlichung urban-geodata website	CC-BY-3.0 AT	https://urban-geodata.at

3. Geplante weiterführende Aktivitäten nach netidee-Projektende

Basierend auf dem vektorisierten Datensatz und der Geodateninfrastruktur am ISR sind mehrere Initiativen geplant, darunter eine wissenschaftliche Publikation über den langfristigen Strukturwandel in Wien, Kooperationen mit Forschenden in Bratislava und Budapest, sowie die Vektorisierung weiterer historischer Karten und ein Vernetzungsworkshop mit städtischen Planungsbehörden.

4. Anregungen für Weiterentwicklungen durch Dritte

Das Projekt eröffnet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten: Neben der wissenschaftlichen Weiterverarbeitung der vektorisierten Daten ermöglicht der entwickelte Workflow die Vektorisierung weiterer Kartenwerke und die Optimierung der QGIS-Skripte. Zusätzlich bietet die Adaption des eleventy Webframeworks eine Basis für die Veröffentlichung eigener (historischer) Kartenwerke und Kartierungen.